

Hugo & Egon

Der Wertstoffkönig



Poppi-Buch®
▶ 17 ◀



Der Grüne Punkt –
Duales System Deutschland AG

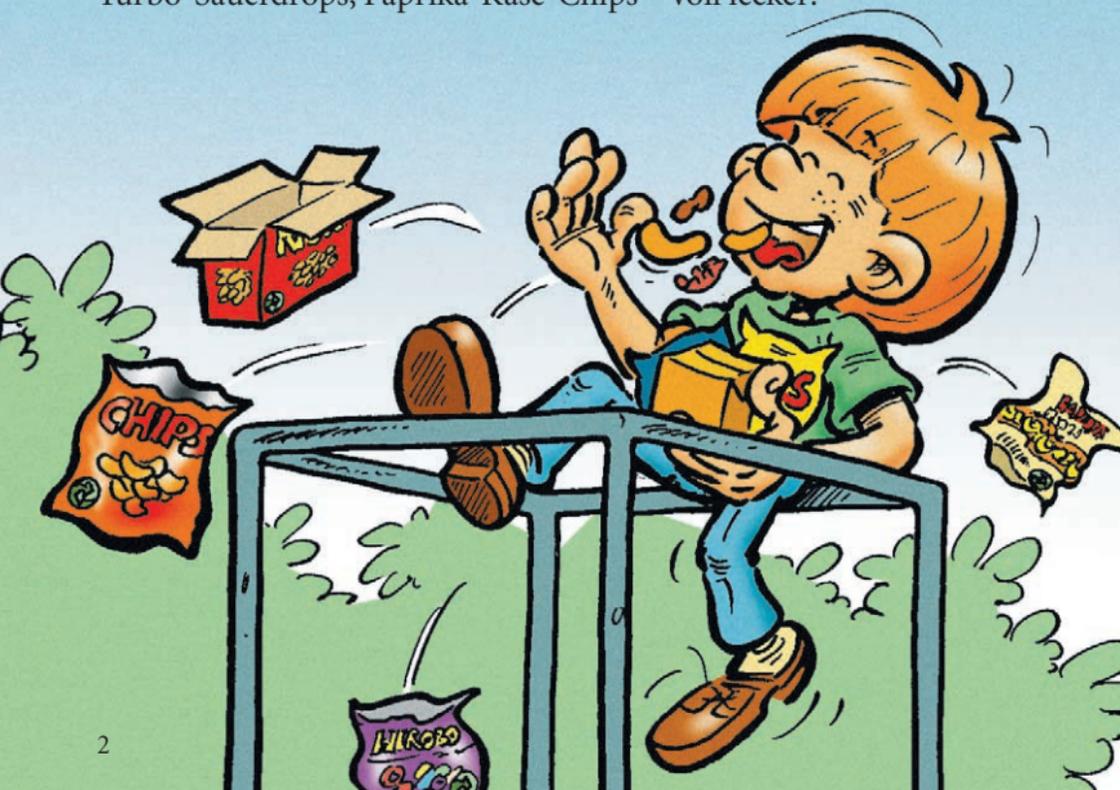
Dieses Poppi-Buch® gehört:



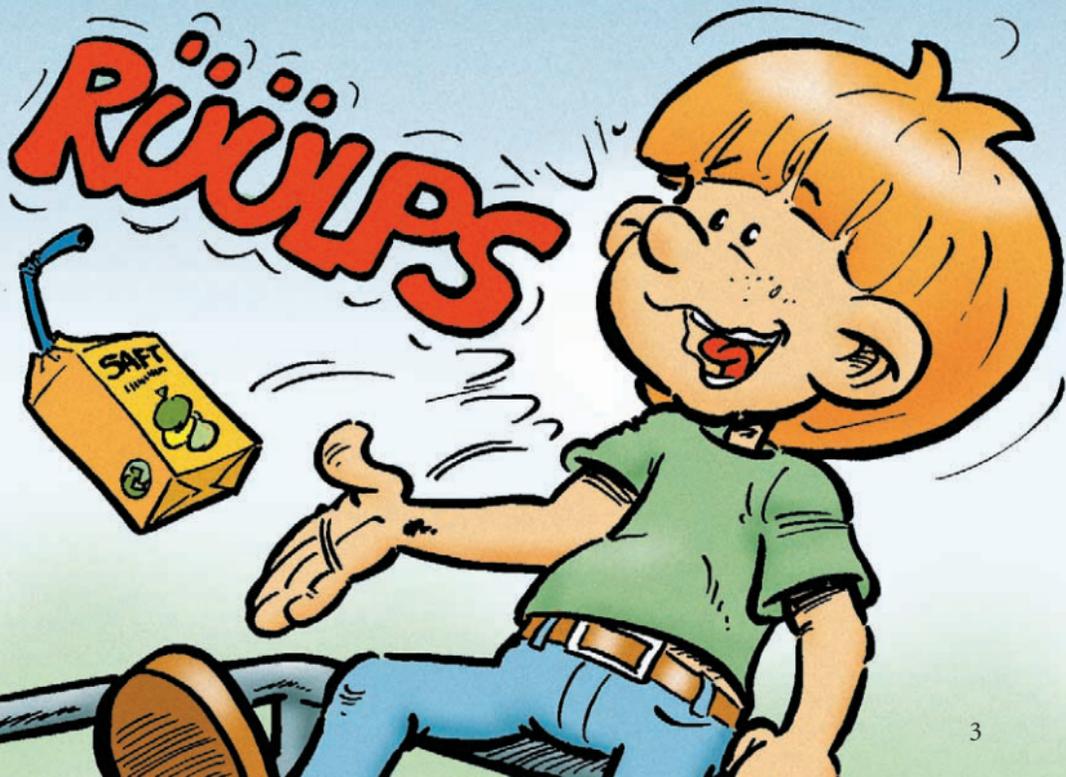
1. Auflage, September 2004 - © PRINT + ONLINE PRODUKTION, Hannover - www.poppi-buch.de - Alle Rechte vorbehalten
Illustrationen: Bernd Natke - V.i.S.d.P.: Dr. Heike Schiffler, Duales System Deutschland AG

Willi sitzt ganz oben auf seinem Lieblingsgerüst
und hat es sich gemütlich gemacht:

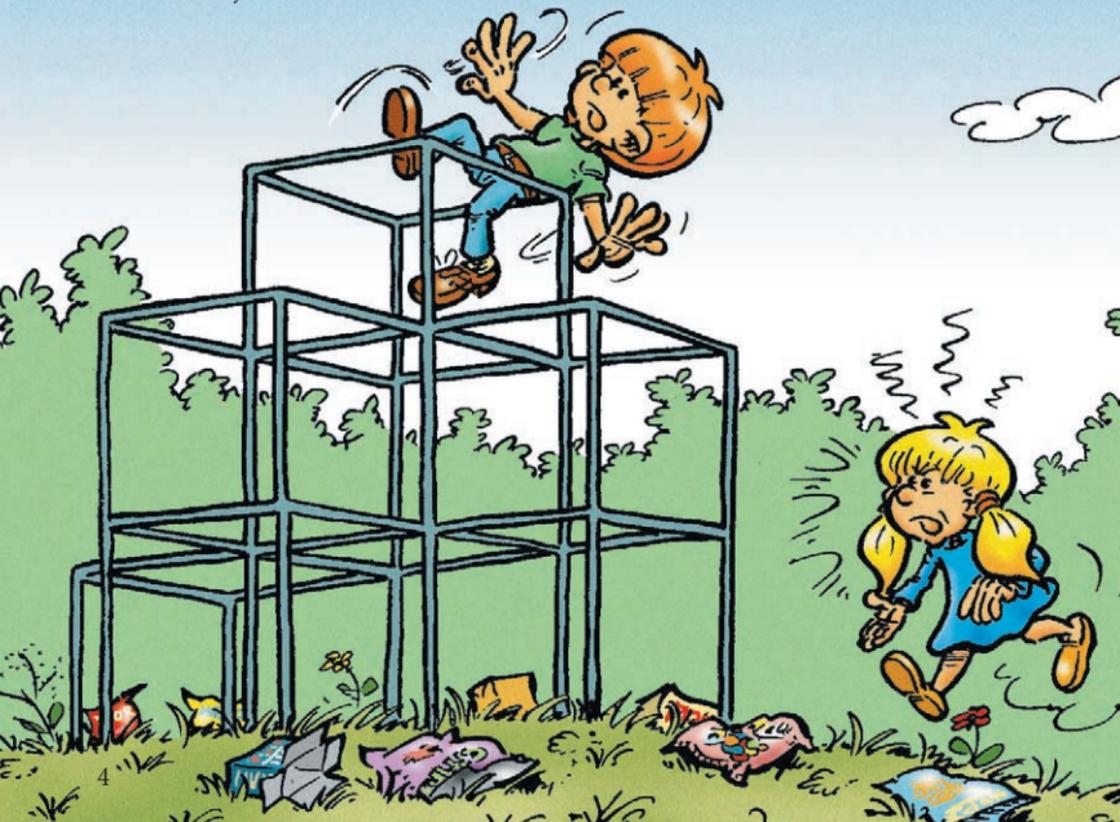
„Mmh, Schoko-Sahne-Kekse, Weingummi-Minimonster,
Turbo-Sauerdrops, Paprika-Käse-Chips – voll lecker!“



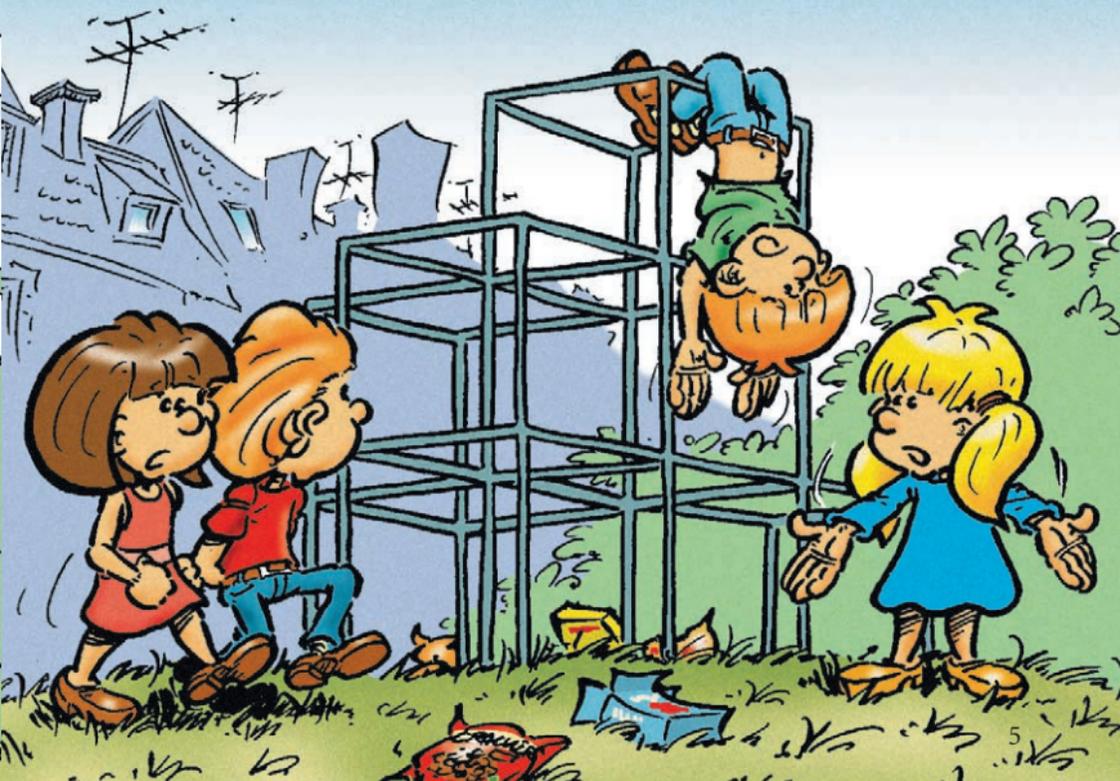
„Boah, jetzt hab‘ ich aber einen Mega-Durst!“
Willi trinkt den ganzen Saft in einem Zug aus.



„Was ist denn das für eine Riesen-Sauerei?
Seit wann gibt's denn auf unserem Spielplatz Wildschweine?“,
brüllt Sonja wütend.

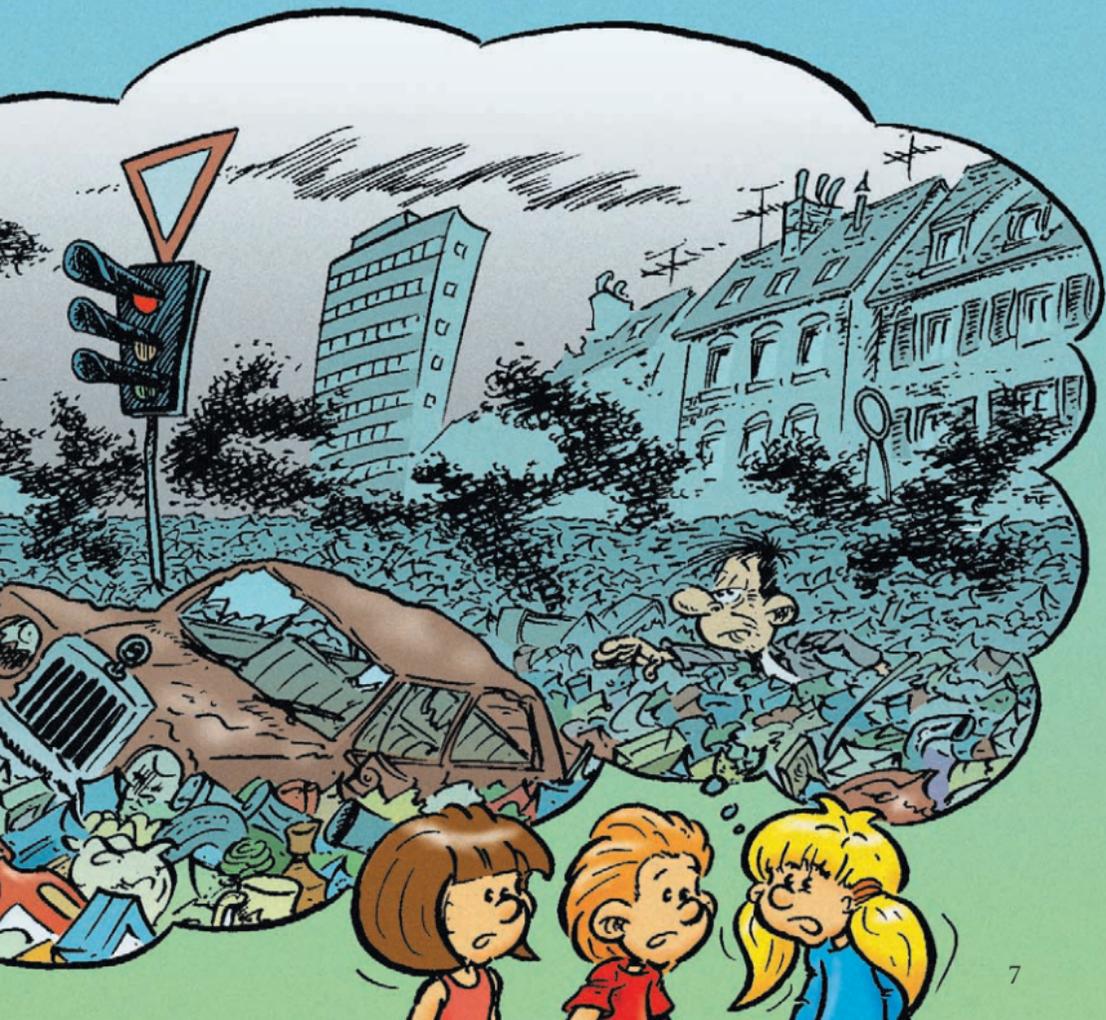


„Nun seht euch bloß mal an, was der Blödmann hier für eine Menge Müll in die Gegend gepfeffert hat!“, ruft sie ihren Freunden Lars und Iris zu.



„Wenn das jeder so machen würde, dann würden wir ja bald im Müll ertrinken!“





„Hallo Freunde! Was habt ihr denn da für einen tollen Schatz gesammelt?“ Hugo Tonne und Egon Sack sind begeistert.

Sonja rümpft angewidert die Nase: „Was ‘n für‘n Schatz? Das ist doch bloß Müll!“

Iris zeigt auf Willi: „Den hat der da hier rumgeschmissen!“



„Na klar ist das ein Schatz!“, jubelt Egon.

Hugo erklärt den verdutzten Kindern:

„Zum Beispiel diese Verpackungen hier sind wertvoll!
Da kann man wieder viele schöne Dinge draus machen.
Super Spielsachen – und noch viel mehr!“

Lars ist misstrauisch. Er tippt sich an die Stirn.

„So ein Quatsch! Spielsachen aus Müll –
die beiden gelben Schlaumeier
haben sie wohl nicht mehr alle!“



„Doch, doch, das könnt ihr uns glauben.
Was haltet ihr von einem Spiel? Ihr sammelt jetzt mal alle Abfälle ein,
die ihr hier finden könnt. Dann sortieren wir sie.
Wer von euch am meisten gesammelt und sortiert hat,
hat gewonnen.“



„Danach fahren wir ins Wertstoffland. Dort zeigen wir euch, was mit den Abfällen aus Gelben Säcken und Gelben Tonnen weiter geschieht. Und unser Willi lernt dabei gleich, dass man seine Abfälle nicht so einfach in der Gegend rumschmeißt!“

„Au ja! Ich gewinne . . .“

„Nein, ich . . .!“

„Macht, was ihr wollt, gegen mich habt ihr keine Chance!“

Sonja, Lars und Iris sind begeistert und stürmen eifrig los. Willi läuft den dreien hinterher und ist froh, dass sie jetzt auch mal was zusammen mit ihm machen.



„Alle Verpackungen mit dem Grünen Punkt kommen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne“, erklärt Hugo.

„Altglas aber nicht!
Das sortieren wir nach Farben
in die Altglascontainer.“



„Papier, Pappe und Kartons geben wir ins Altpapier.“

„Und was dann noch übrig bleibt,
das kommt in die graue Restmülltonne.“



Die Kinder sammeln und sortieren wie die Weltmeister.
Auch Willi macht begeistert mit.

„He seht mal, hier liegen ganz viele Trinkpäckchen im Gebüsch.“

„Ab damit in den Gelben Sack!“, ruft Egon.

„Ein alter Fahrradhelm. Der ist doch aus Kunststoff.“

„... ist aber keine Verpackung! Deshalb ist er Restmüll –
genau wie dieser alte Turnschuh hier.“



Schon nach kurzer Zeit sind alle Gelben Säcke prall gefüllt.

„Halt, halt, jetzt reicht’s aber!“, rufen Hugo und Egon.

„Stopft sie nicht so voll – wir müssen sie ja noch zubinden.“

Hugo und Egon staunen nicht schlecht: „Was die Leute so alles in die Landschaft schmeißen, ist schon schlimm – gut, dass ihr alles aufgesammelt habt.“



„In der Sortieranlage fallen alle Abfälle aus den Gelben Säcken und den Gelben Tonnen auf lange Förderbänder. Riesige Trommelsiebe sortieren die Verpackungen zuerst nach Größe. Dann bläst ein kräftiger Super-Fön auf das Band. Der heißt Windsichter und fegt alle ganz leichten Teile einfach weg.“

„Da schaut, jetzt fährt das Förderband an großen Magneten vorbei. Konservendosen und alles andere, was aus Weißblech ist, ziehen sie heraus.“

„Aber diese silberne Schale da haben die Magneten übersehen“, bemerkt Sonja.

„Die ist aus Aluminium und nicht magnetisch“, erklärt Hugo.



Plötzlich wirbeln alle Aluminiumverpackungen hoch und springen wie von Geisterhand vom Förderband. Die Kinder sind verblüfft.

„Das macht der Wirbelstromscheider“, lacht Egon.

„Übrig bleiben die großen Plastikverpackungen, also die Waschmittelflaschen, Joghurtbecher oder Eisteeflaschen. Die sind alle aus unterschiedlichen Kunststoffen gemacht. Und die Milch- und Saftkartons sind auch noch da. Sie bestehen sogar aus mehreren unterschiedlichen Materialien. Die können nicht so einfach voneinander getrennt werden. Deshalb heißen sie Verbundkartons. Die Kunststoffverpackungen und die Verbundkartons werden jetzt weggezaubert.“

„Weggezaubert?“,
wundern sich die Kinder.

„Wie geht denn das?“



„Jede Verpackung wird mit einem speziellen Licht bestrahlt. Ein Computer erkennt dann sofort, ob es ein Getränkekarton oder eine Kunststoffverpackung ist. Er weiß sogar, aus welchem Kunststoff sie besteht. Das meldet er an die große Ausblasanlage am Ende des Transportbandes. Auf Befehl des Computers bläst die dann durch viele kleine Luftdüsen gezielt einen kräftigen Wind aufs Band. So werden die gemeldeten Verpackungen direkt in ihre jeweiligen Sortierbehälter gefegt. Und da geht nichts durcheinander!



Zum Schluss sind dann alle Verpackungen aus Kunststoffen, Aluminium, Weißblech und Verbundstoffen voneinander getrennt und werden zu Ballen gepresst.“

„Und was wird dann damit gemacht?“, fragt Iris.

„Es gibt spezielle Firmen, die wieder neue Dinge daraus herstellen.

Man nennt das *Recycling* (sprich: Rießeikling).

Das ist ein englisches Wort und bedeutet »Wiederverwertung«.

Lars wundert sich:

„Aber was kann man denn aus solchen komischen Ballen machen?“



„Wie ihr seht, kann man aus Abfällen viele, viele tolle neue Sachen herstellen. Aber nur, wenn ihr nicht einfach alles wegwerft, sondern schön ordentlich sortiert.“

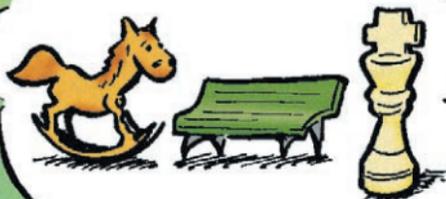
**WEISSBLECH
UND ALUMINIUM**



**VERBUND
VERPACKUNG**



KUNSTSTOFFE



„Da hörst du’s, Willi“, sagt Sonja „man schmeißt nicht einfach alles in der Gegend rum!“

„Hab’s ja schon kapiert“, antwortet Willi kleinlaut.

„Und was ist jetzt eigentlich mit unserem Spiel?“, will Lars wissen. „Wer von uns hat denn nun gewonnen?“

„Oh, da müssen wir unseren schlauren Ober-Sack fragen“, antworten Hugo und Egon wie aus einem Munde.

D-
NGEN



ALTGLAS



ALTPAPIER



Hugo, Egon und die Kinder gehen in eine große Halle.
In der Mitte steht eine riesige Pyramide, aufgetürmt
aus hunderten von gepressten Wertstoffballen.
Ganz oben thront ein dicker, fatter Gelber Sack.

Mit donnernder Stimme ruft er hinunter:
„Ihr wollt wissen, wer von euch
am meisten gesammelt und am besten
getrennt hat?“



„He du!“, dröhnt es zu den Kindern hinunter.
„Komm doch mal zu mir rauf!“ Der Ober-Sack zeigt auf Willi.
Der erstarrt und wird ganz blass.

„Jetzt bist du dran!“, flüstert Sonja ihm zu.
„Weil du deine ganzen Abfälle einfach
auf den Spielplatz geschmissen hast.“

Willi nimmt seinen ganzen Mut zusammen
und klettert mühsam über die Ballen
bis hinauf zum Ober-Sack. Oben angekommen,
steht er mit zitternden Knien
vor ihm.



„Herzlichen Glückwunsch, mein Junge!“
Der Ober-Sack klopft ihm anerkennend auf die Schulter.
„Du hast am meisten gesammelt. Und auch alles richtig sortiert.
Ich ernenne dich hiermit zu unserem Wertstoffkönig!“

Feierlich hängt der Ober-Sack dem verdutzten Willi
eine Schärpe um den Hals und setzt ihm eine
prächtige Wertstoffkrone auf den Kopf.

Hugo, Egon, Lars und Iris jubeln ihm von unten zu.
Nur Sonja guckt ein bisschen komisch.
Damit hatte sie wohl nicht gerechnet.



Förderverein **Freunde der Hegau-Jugendwerk GmbH e.V.**

Jährlich erleiden 300.000 Menschen durch Unfälle Verletzungen des Gehirns. Mehr als die Hälfte sind noch nicht 25 Jahre alt. Ohne Behandlung könnten 30.000 von ihnen nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Im Hegau-Jugendwerk werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Schädel-Hirn-Verletzungen und anderen Schädigungen des zentralen Nervensystems behandelt.

Von der Übernahme aus dem Akutkrankenhaus bis zur beruflichen und schulischen Wiedereingliederung bietet das Hegau-Jugendwerk eine umfassende und nahtlose Rehabilitation.

www.hegau-jugendwerk.de/aktuelles/foerderverein

Wenn Sie den Förderverein Freunde der Hegau-Jugendwerk GmbH e.V. direkt unterstützen wollen, bitten wir um Ihre Spende unter dem Stichwort „Poppi-Buch 17“ auf das Konto:



Verein der Freunde
der Hegau-Jugendwerk GmbH e.V.

Stadtparkasse Singen-Radolfzell
Konto 3 649 423 · BLZ 692 500 35

Habt ihr euch mal überlegt, was passiert,
wenn jeder seinen Müll einfach nur wegschmeißen würde?
Dann würden wir bald darin ertrinken!

Dabei kann man aus alten Verpackungen
wieder viele tolle Dinge machen.
Das glaubt ihr nicht? Dann schaut
mal rein – wir zeigen euch, wie's geht!



Der Grüne Punkt –

Duales System Deutschland AG

Frankfurter Straße 720-726 • 51145 Köln

www.gruener-punkt.de